



WUP Der bunte Herbst des Lebens

Vielfältige Aktivitäten, Feste und Begegnungen bereichern den Alltag unserer Bewohner, fördern Gemeinschaft, Bewegung, Kreativität und Lebensfreude in unseren Häusern.

Streiflichter

Unsere Mitarbeiter berichten aus ihren Häusern

Pinnwand

Jubiläum und Rentenbeginn im WUP Team

WUP. aktuell

Das Magazin | Ausgabe 52 | 1. Quartal 2026 | www.wup-magdeburg.de

■ Editorial

Ein Zuhause voller Leben und Gemeinschaft

von Thomas Wischnewski

Liebe Leserinnen und Leser,

der Einzug in eine Pflegeeinrichtung ist ein bedeutender Schritt, oft begleitet von der Sorge, Vertrautes aufgeben zu müssen. Unser Ziel bei „Wohnen und Pflegen Magdeburg“ ist es, diese Sorge durch Lebensfreude zu ersetzen. Für uns ist Aktivierung kein bloßes „Programm“, sondern ein wesentlicher Baustein für Ihre Autonomie und Lebensqualität.

Ein Kalender voller Höhepunkte: Traditionen schenken uns Orientierung. Ob der würdevolle Neujahrsempfang, das bunte Treiben zur Faschingszeit oder das Eierfärben mit den Kindern aus der Kita – jede Jahreszeit hat ihren Zauber. Im Sommer genießen wir Grillabende im Garten und das große Sommerfest, während im Herbst das Oktoberfest und später der Duft von Glühwein auf unserem Wintermarkt für Gemütlichkeit sorgen.

Genuss und Tatkraft: Essen bedeutet bei uns Gemeinschaft. In unseren hauswirtschaftlichen Gruppen bleiben Sie aktiv: Ob beim Erdbeerpflücken, in der Kartoffelschälgruppe oder beim Backen von Waffeln und Plätzchen – vertraute Handgriffe wecken Erinnerungen und schaffen Erfolgserlebnisse. Beim regelmäßigen „Wunsch-Abendbrot“ bestimmen Sie selbst, was auf den Tisch kommt.

Vitalität für Körper und Seele: Wir fördern Ihre Mobilität mit Spaß – von Sitz-Tanz und Kegeln bis hin zum digitalen Gedächtnistraining am „Care-Table“. Für die Seele bieten wir Wellness-Momente, Gottesdienste und den Besuchsdienst unserer Thera-

piehunde. Auch außerhalb des Hauses bleiben wir aktiv: Ausflüge nach Wernigerode, zum FCM oder Shoppingtouren in den Bördepark gehören fest dazu.

Dieses lebendige Miteinander ist nur durch Sie und unser engagiertes Team möglich. Wir laden Sie ein: Bringen Sie Ihre Wünsche ein und gestalten Sie diese Zeit gemeinsam mit uns!

■ Blitzlicht

von Thomas Wischnewski

Jedes Jahr im Advent verwandelt sich unsere Stadt in ein unvergleichliches Lichtermeer. Die Magdeburger Lichterwelt lädt mit über 1,2 Millionen Lichtpunkten zum Staunen ein.

Genießen Sie einen gemütlichen Bummel durch die illuminierte Innenstadt: Bestaunen Sie die imposanten Lichtmalereien Magdeburger Persönlichkeiten am Alten Markt oder lauschen Sie den Klängen Telemanns am leuchtenden Brunnen auf dem Ulrichplatz. Ein besonderes Highlight erwartet Sie auf dem Domplatz, wo der berühmte Halbkugelversuch und eine Weihnachtskrippe vor der stolzen Domkulisse funkeln. Ob die glitzernde Jungfrau auf ihrem Tor oder die von Bären gezogene Kutsche – überall finden sich wunderbare Motive für ein Erinnerungsfoto. Täglich um 17 Uhr startet am Reiter vor Galeria Karstadt ein Stadtrundgang durch die fulminante Lichterwelt und entführt die Teilnehmer entlang historischer Mauern auf eine Zeitreise durch Magdeburgs bewegende Geschichte.

Die Lichterwelt leuchtet bis zum 2. Februar 2026 und ist kostenfrei erlebbar. Ein Ausflug, der Herz und Augen zum Strahlen bringt!

■ Impressum

Herausgeber:
WUP Magdeburg gGmbH
Leipziger Straße 49a, 39112 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 28 04 11 11

Verantwortlich i. S. d. P.:
Martin Danicke
Geschäftsführer WUP Magdeburg

Redaktion:
Redaktionsbeirat WUP
Magdeburg gGmbH &
Thomas Wischnewski

Auflage: 1.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 12. Dezember 2025
Satz und Gestaltung:
KOMPAKT MEDIA GmbH & Co KG
www.kompakt.media

■ Der bunte Herbst des Lebens

Mehr als nur Alltag:

Lebensfreude & Gemeinschaft in der stationären Pflege

von Thomas Wischnewski

Ein Zuhause voller Leben und Gemeinschaft

Der Einzug in eine Pflegeeinrichtung ist ein bedeutsamer Schritt, der oft mit der Sorge verbunden ist, liebge-
wonnene Gewohnheiten aufzugeben. Unser Ziel ist es, diese Sorge durch ein lebendiges, facettenreiches und
zutiefst menschliches Programm zu ersetzen. In unserem Haus ist jeder Tag eine neue Gelegenheit für Be-
gegnung, Genuss und persönliche Entfaltung. Wir verstehen Aktivierung nicht als reines „Beschäftigungspro-
gramm“, sondern als wesentlichen Baustein für die Lebensqualität und die Erhaltung der Autonomie unserer
Bewohner.

Das Festjahr:

Traditionen als Ankerpunkte der Erinnerung

Feste sind die emotionalen Höhepunkte, die den
Kalender strukturieren und die Gemeinschaft stär-
ken. Sie bieten Orientierung im Jahreslauf und sind
wichtige Brücken zur eigenen Biografie.

Der schwungvolle Jahresauftakt

Das Jahr beginnt bei uns mit Würde und Stil beim
Neujahrsempfang. In festlichem Rahmen stoßen
wir auf das neue Jahr an und lassen die vergange-
nen Monate Revue passieren. Doch kaum ist die Be-
sinnlichkeit gewichen, wird es bunt: Die Faschings-
zeit verwandelt unsere Gemeinschaftsräume in
eine Zone der Ausgelassenheit. Mit Kostümen,
Pfannkuchen und humoristischen Einlagen feiern
wir die närrische Zeit.

Frühling und Aufbruch

Wenn die Natur erwacht, feiern wir die Frauen- und
Herrentage. Diese geschlechtsspezifischen Feiern
bieten Raum für Gemeinschaft und kleine Aufmerk-
samkeiten, die den Bewohnern das Gefühl geben,
in ihrer Individualität gesehen zu werden. Der Früh-
lingsmarkt im Haus lockt mit saisonalen Produkten
und läutet die Zeit der kurzen Wege ins Grüne ein.
Ein besonderer Höhepunkt ist das Eierfärben mit
der Kita – das Lachen der Kinder und die geschickten
Hände der Senioren verbinden sich hier zu einem
generationenübergreifenden Erlebnis.

Sommerfreuden und Sonnenschein

Die warme Jahreszeit verlagert das Leben nach
draußen. Unser Sommerfest, jedes Jahr unter einem

Bildnachweis (Seite/Foto oder Grafik):

Peter Gercke (1/1, 13/2, 17/1); Matthias Ruh-
baum (3/1, 9/2, 18/3); Sophie Kreiser (4/1,
7/1, 7/3); Alexander Haase (4/2, 6/2); Nicole
Wagner (5/1, 12/2); Antje Vergin (5/2, 13/3);
123rf (6/1, 7/2, 7/4, 9/1, 9/5, 10/2, 10/4, 10/5,
11/1, 11/4, 12/1, 13/4, 15/2, 15/3, 16/2, 16/5, 18/1,
18/5); Mandy Holze (8/1); Florian Mertens
(8/2); Annett Asam (9/3, 9/4); Manuela
Menzel (10/1, 10/3, 10/6); Ingebirg Haber-
land (11/2); Theresa Mende (11/3); Anne We-
gener (12/3, 13/1); Steffi Thormeyer (14/1);
Simone Schuldt (14/2, 14/3, 15/4); Beate Lang
(15/1); Katrin Brauer-Schmoldt (15/5, 16/1,
16/3, 16/4); Leepin (17/2); Herr Matusiak
(18/2); Tommy Schwendel (18/4)

Alle Geschlechter sind uns gleichwichtig.
Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit
verwenden wir im Folgenden das gene-
rische Maskulinum und verzichten auf
die gleichzeitige Verwendung weiblicher,
männlicher und diverser Sprachformen.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

anderen Motto, ist das gesellschaftliche Ereignis für Bewohner, Angehörige und Nachbarn. Die regelmäßigen Grillabende in unserem Garten vermitteln ein Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit. Wenn die Temperaturen steigen, ist die Freude groß, wenn der Eiswagen direkt vor unsere Tür fährt und eine kühle Erfrischung liefert.

Herbstliche Gemütlichkeit und Winterzauber

Das Oktoberfest bringt mit Brezeln, Musik und zünftiger Dekoration bayerische Lebensfreude in den Norden. Wenn es draußen kühler wird, lädt unser Wintermarkt im Haus zum Verweilen ein. Der Duft von Glühwein und Tannengrün erfüllt die Flure. Die Weihnachtsfeier mit den Bewohnern bildet den besinnlichen Abschluss, bevor wir das Jahr mit einem glanzvollen Silvesterball ausklingen lassen.

Kulinarik und Hauswirtschaft:

Den Alltag schmecken und gestalten

Essen ist weit mehr als Nahrungsaufnahme – es ist Genuss, Erinnerung und soziale Interaktion. In unseren hauswirtschaftlichen Gruppen werden die Bewohner zu Akteuren ihres eigenen Alltags.

Von der Ernte bis zum Teller

Ein besonderes Erlebnis ist der jährliche Besuch des Erdbeerfeldes. Hier wird selbst gepflückt und genascht. Zurück im Haus folgt die Verarbeitung: Gemeinsam widmen wir uns dem Erdbeerkuchenbacken oder der Erdbeereisherstellung. Solche Prozesse – vom Rohprodukt bis zum fertigen Genuss – fördern das Verständnis für Abläufe und schenken Erfolgserlebnisse.

Traditionelles Handwerk in der Küche

Unsere Kartoffelschälgruppe ist eine feste Säule der Woche. Was banal klingen mag, ist für viele Bewohner eine vertraute Tätigkeit, die Sicherheit gibt



und den Austausch fördert. Ebenso beliebt sind die Backstunden für Quarkbällchen, Waffeln oder Schmalzkuchen. Der Duft, der dabei durch das Haus zieht, weckt oft tief vergrabene Kindheitserinnerungen. Zur Osterzeit widmen wir uns der Eierlikörherstellung, und in der Adventszeit dem Plätzchenbacken, oft wieder in Kooperation mit Kindern aus der Umgebung.

Partizipation beim Abendbrot

Alle zwei bis drei Monate nehmen die Bewohner das Zepter selbst in die Hand: Die Abendbrotsgestaltung unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche sorgt für Abwechslung. Ob ein gemeinsames Rührei zum Frühstück oder eine deftige Brotzeit – hier bestimmen die Bewohner, was auf den Tisch kommt.

Vitalität und Wohlbefinden:

Körper und Geist in Einklang

Wir setzen auf gezielte Förderung, um Mobilität so lange wie möglich zu erhalten. Unsere Sport- und Wellnessangebote sind dabei so vielfältig, dass für jede körperliche Verfassung das Richtige dabei ist.

Bewegung mit Spaßfaktor

Das Parcours-Training und das gezielte Treppentraining sind essenziell für die Sturzprophylaxe. Wer es geselliger mag, schließt sich der Sitz-Tanzgruppe, den Kegelgruppen oder der Dart-Gruppe an. Hier steht der Wettbewerbscharakter im Vordergrund, der den Ehrgeiz weckt und für viel Gelächter sorgt. Den sportlichen Höhepunkt bildet unser jährliches Sportfest, bei dem jeder nach seinen Möglichkeiten Medaillen und Anerkennung gewinnen kann.

Mentale Fitness und Technologie

Neben klassischen Einzelangeboten zur kognitiven Förderung nutzen wir moderne Hilfsmittel wie den Care-Table. Dieser großformatige Computer-Tisch ermöglicht interaktive Rätsel, das Betrachten von alten Fotos oder digitale Spiele in der Gruppe. Dies fördert nicht nur das Gedächtnis, sondern auch die soziale Interaktion.

Wellness für die Seele

Einfach mal die Seele baumeln lassen – das ermöglichen unsere speziellen Wellness-Angebote. Sanfte Berührungen, angenehme Düfte und Ruhephasen bieten einen Gegenpol zum oft trubeligen Alltag. Auch der monatliche Gottesdienst bietet Raum für Spiritualität und inneren Frieden. Ein besonderer emotionaler Anker ist der Hundebesuchsdienst: Die Tiere fordern keine Worte, sie schenken bedingungslose Zuneigung und fördern durch das Streicheln die Feinmotorik und das emotionale Wohlbefinden.

Kreativität und Kultur:

Neue Horizonte entdecken

Sinnstiftende Beschäftigung ist der Schlüssel zur Lebenszufriedenheit. Unsere kreativen Angebote fördern die Ausdruckskraft und das Selbstbewusstsein.

Handwerk und Gestaltung

In den Handarbeitsrunden wird gestrickt und gehäkelt, während beim Korbflechten oder der Herstellung von Dekomaterialien handfestes Handwerk gefragt ist. Die selbstgebastelten Stücke schmücken oft unsere Wohnbereiche oder werden bei unseren Märkten präsentiert.

Musik und Unterhaltung

Musik ist die Sprache der Seele. Regelmäßiges Singen in der Gruppe, der Besuch eines klassischen Rossini-Konzerts oder gemütliche Filmnachmittage bieten kulturelle Abwechslung. Für Fußballbegeisterte ist die Übertragung oder der Besuch eines FCM-Fußballspiels ein absolutes Muss und sorgt für Gesprächsstoff über Tage hinweg.



Mobilität und Außenkontakte:

Wir bleiben Teil der Welt

Wir möchten, dass unsere Bewohner am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Deshalb führen uns unsere Ausflüge weit über die Grenzen der Einrichtung hinaus.

Beispiele für Ausflüge in die Region

Die Umgebung bietet wunderbare Ziele, die wir regelmäßig ansteuern:

- **Wernigerode:** Ob der Besuch der Baumkuchenfabrik, der Wildpark oder der wunderschöne Weihnachtsmarkt – die bunte Stadt am Harz ist immer eine Reise wert.
- **Wissen & Genuss:** Wir besuchen die Halloren Fabrik in Halle, das Puppenmuseum oder nehmen an einer fachkundigen Domführung teil.
- **Natur pur:** Ein Ausflug ins Schmetterlingshaus, in den Zoo Staßfurt oder entspannte Rikscha-Touren durch die nahegelegene Natur ermöglichen Teilhabe und frische Luft.

Einkaufen und Selbstbestimmung

Die Selbstständigkeit beim Einkaufen zu erhalten, ist uns ein großes Anliegen. Regelmäßige Fahrten in den Bördepark oder den Flora Park gehören fest zum Programm. Wer lieber in vertrauter Umgebung einkauft, profitiert von den Verkaufsangeboten für Bekleidung und Schuhe (Schuhverkauf/Modeverkauf) direkt bei uns im Haus. Hier kann in Ruhe anprobiert und ausgewählt werden.

Fazit:

Jeder Tag zählt

Dieses umfangreiche Programm wäre nicht möglich ohne das Engagement unserer Mitarbeiter und die Offenheit unserer Bewohner. Wir laden jeden – ob Bewohner oder Angehöriger – ein, sich einzubringen, Wünsche zu äußern und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein. Bei uns ist immer etwas los, und doch findet jeder den Raum für die Ruhe, die er braucht.

Möchten Sie mehr über ein bestimmtes Angebot erfahren oder haben Sie Anregungen für neue Aktivitäten? Sprechen Sie uns an – wir gestalten diese Zeit gemeinsam!

■ Ausschnitt aus der Vielfalt an Aktivitäten unserer WUP-Einrichtungen

Heideweg

Sankt-Martins-Feier

von Alexander Haase

Im Haus Heideweg wurde am 11. November dem Heiligen Martin von Tours gedacht. Die Geschichte von St. Martin und die mit seinem Fest verbundenen Bräuche wurden lebendig.

Weil Martin sich aufgrund des Teilens seines Mantels der ihm angedachten Aufgabe, Bischof zu werden, nicht gewachsen fühlte, versteckte er sich in einem Gänsestall. Die aufgeschreckten Gänse verrieten ihn aber durch ihr Geschnatter. Martin ließ sich überzeugen und wurde Bischof von Tours. Er wurde ein Vorbild für die Menschen in Nächstenliebe und im Glauben. Deshalb verehrten ihn die Menschen auch nach seinem Tod als einen Heiligen. Auch heute noch lernen wir aus der Geschichte des St. Martin, dass selbst die



kleinste Tat der Güte und Großzügigkeit einen großen Unterschied im Leben eines anderen Menschen machen kann.

Umrahmt wurde der Tag durch ein Drei-Gänge-Festmenü, welches das Team unserer hauseigenen Küche gezaubert hat. Als Vorspeise wurde eine Kürbiscremesuppe mit Rucola-Schaum serviert. Eine Gänsebrust mit hausgemachtem Rotkohl und Rotweinsauce begeisterte die Bewohner im Speisesaal und in den Wohnbereichen. Den Abschluss bildete eine Mousse au chocolat mit Johannisbeeren. Die Bewohner waren begeistert.

Erfahrungsaustausch der Auszubildenden - Ein Tag voller Gespräche, Unterstützung und Gemeinschaft

von Anne Pichl & Jacqueline Pfister

Am 24.11. fand zum zweiten Mal ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch der Auszubildenden aus mehreren Einrichtungen der WUP im Haus Heideweg statt.

Insgesamt 32 Auszubildende aus verschiedenen Ausbildungsjahren nutzten die Gelegenheit, sich in offener und entspannter Atmosphäre miteinander über ihre Erlebnisse im beruflichen Alltag auszutauschen. Im Mittelpunkt standen sowohl schöne Erfahrungen als auch größere und kleinere Herausforderungen, die während der Ausbildung auftreten. Der Austausch bot Raum, um Sorgen anzusprechen, Lösungen zu diskutieren und Erfolge miteinander

zu teilen. Einrichtungsleiter Alexander Haase sowie die Praxisanleiterin Anne Pichl standen allen Auszubildenden mit großem Engagement zur Seite. Mit viel Verständnis, einem offenen Ohr und vielen hilfreichen Ratschlägen begleiteten sie die Gesprächsrunden.

Zum Abschluss wurde der Tag mit einem besonderen Highlight abgerundet: einem vielfältigen Picknick, zu dem die Auszubildenden selbstzubereitete Spezialitäten beisteuerten. Ein rundum gelungener Tag, der den Zusammenhalt stärkt und die Auszubildenden motiviert, ihren Weg mit neuer Energie weiterzugehen.



oben: Gruppenfoto der Auszubildenden.

Adventszauber

von Jacqueline Pfister



Zahlreiche Bewohner, Angehörige, Familienmitglieder von Mitarbeitern sowie Nachbarn folgten am Nikolaustag der Einladung zum Adventsmarkt im Haus Heideweg. In adventlicher Atmosphäre konnten sich die Gäste kulinarisch verwöhnen lassen: Von deftigen Spezialitäten wie einer herzhaften Grünkohlpfanne, der beliebten Heidelette oder einer Pilzpfanne bis hin zu süßen Leckereien wie Kuchen, Schneebällen und Schokoladen-Früchten war für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu gab es auch Getränke, wie Glühwein, Kaffee oder Tee.

Neben dem leiblichen Wohl gab es auch viel Kreatives: Ein liebevoll gestalteter Trödelstand lud zum Stöbern ein, ebenso ein Stand mit kunstvollen Makramee -Arbeiten. Erstmals gab es in diesem Jahr zudem einen neuen Stand: Eine Bewohnerin präsentierte ihr kreatives Hobby, das Diamant Painting. Mit viel Geduld zeigte sie, wie aus winzigen funkelnden Steinchen nach und nach glitzernde Kunstwerke entstehen – in diesem Fall vor allem wunderschöne Weihnachtskarten. Der Stand stieß auf großes Interesse und wurde von vielen Gästen bewundert.

Für den musikalischen Höhepunkt sorgte das beliebte Concertino-Blechbläserquartett. Mit festlichen Liedern und bekannten Melodien verzauberten die Musiker ihr Publikum und trugen zur warmen, besinnlichen Stimmung des Nachmittages bei.



Der Adventsmarkt im Heideweg bot somit eine gelungene Mischung aus Genuss, Musik, Kreativität und stimmte alle Beteiligten wunderbar auf die Adventszeit ein.

Lerchenwuhne



Frauengruppe

von Kerstin Merkel

Seit nunmehr zwei Monaten kommen unsere Bewohnerinnen einmal im Monat zu einer besonderen Frauenrunde zusammen – einem liebevollen Treffpunkt voller Kreativität, Wärme und gemein-



samer Zeit. Unter der einfühlsamen Anleitung unserer Betreuungsassistentinnen entstehen hier Projekte, die nicht nur unserer Einrichtung zugutekommen, sondern vor allem den Herzen unserer Bewohnerinnen.

In der Winterzeit wurden mit viel Hingabe und handwerklichem Geschick zauberhafte Gestecke gefertigt, die anschließend die Wohnberei-

che schmückten. So entstand nicht nur eine stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre, sondern auch ein kleiner, liebevoller Blickfang, der den Bewohnerinnen ein Gefühl von Vertrautheit und Jahreszeitlichkeit schenkte.

Doch dieser Nachmittag bedeutet weit mehr als Basteln oder Gestalten. Zwischen bunten Materialien und warmem Licht entstehen schöne Gespräche – über zukünftige Projekte, Erinnerungen oder schlicht über das Leben. Bei einer Tasse Cappuccino und in einer gemütlichen Runde kann jede Teilnehmerin zur Ruhe kommen, sich austauschen und die besondere Stimmung dieser Frauenzeit genießen.

So wächst mit jedem Treffen nicht nur die Zahl der kreativen Werke, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft, Geborgenheit und Freude, das weit über diesen Nachmittag hinausstrahlt.

Gemeinsame Gruppenanleitung: Notfallsituationen in der Langzeitpflege

von Florian Mertens

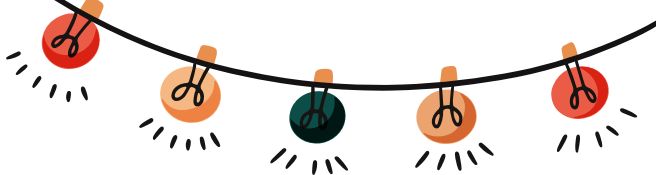
Im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung fand eine gemeinsame Gruppenanleitung für insgesamt 40 Auszubildende aus den Einrichtungen Haus Olvenstedt und Haus Lerchenwuhne statt. Unter dem zentralen Thema „Notfallsituationen in der Langzeitpflege“ wurden theoretische Grundlagen mit praktischen Übungseinheiten kombiniert, um den Pflegenachwuchs bestmöglich auf kritische Situationen vorzubereiten.

Die Auszubildenden wurden gezielt in den Bereichen Bewusstseinskontrolle, Atem- und Pulsüberprüfung, Notrufabsetzung, Basismaßnahmen der Reanimation sowie Erste-Hilfe-Techniken geschult. In Teams trainierten die Auszubildenden die vollständige Herz-Lungen-Wiederbelebung inklusive Druckfrequenz, Atemspende, Teamkommunikation und die Dokumentation. Auch das Anlegen von Verbänden wurde praktisch geübt. Zur Vertiefung wurden realistische Fallbeispiele wie Bewusstlosigkeit, Atemnot, Hypoglykämie und Herz-Kreislauf-Stillstand besprochen.

Sandra Wusterbarth und Florian Martens, beides Zentrale Praxisanleiter waren von dem Engament



und Interesse der Auszubildenden begeistert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und stärkte Fachwissen, Teamgeist und Handlungssicherheit der Auszubildenden beider Häuser.



Hüttenzauber

von Matthias Ruhbaum

Ende November fand erneut unser alljährlicher Weihnachtsmarkt im Garten statt. In liebevoll dekorierten Holzhütten und festlich geschmückten Zelten konnten Bewohnerinnen, Bewohner und Besucher eine Vielzahl an Köstlichkeiten entdecken und probieren. Besonders beliebt waren die typischen Weihnachtsmarktklassiker, wie Langos, Gegrilltes, Flammlachs oder duftende Schmalzkuchen. Jahr für Jahr wird dabei deutlich, wie sehr unsere Bewohner diese gemeinsame Zeit schätzen – beim Schlendern durch den Lichterglanz des Gartens, beim Genießen kleiner Leckereien und bei angeregten Gesprächen.

Doch nicht nur zur Weihnachtszeit möchten wir den Außenbereich aktiv nutzen. Auch während der restlichen Wintermonate legen wir großen Wert darauf, unseren Bewohnern Abwechslung und kleine Höhepunkte im Alltag zu ermöglichen. Gerade in dieser Zeit verbringen viele Menschen vermehrt Stunden im Innenbereich der Einrichtung. Umso wichtiger ist es, schöne gemeinsame Momente zu schaffen.



Deshalb veranstalten wir in der kalten Jahreszeit regelmäßig unseren monatlichen „Hüttenzauber“. Je nach Wetterlage entzünden wir entweder das Lagerfeuer oder unsere Feuerschalen, die sofort eine gemütliche Atmosphäre verbreiten. Frisches Stockbrot, knusprige Hähnchenpommes oder warme Waffeln begleiten diese Treffen kulinarisch und sorgen gemeinsam mit heißen Getränken dafür, dass sich Alle aufwärmen können. Währenddessen genießen die Bewohner das gesellige Beisammensein, lauschen kleinen Programmpunkten und kommen einfach in entspannter Stimmung miteinander ins Gespräch.

So schaffen wir besonders in den dunkleren Monaten Momente der Wärme, Gemeinschaft und Freude. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere schöne Winterstunden mit unseren Bewohnern.

Mechthild

Oktoberfest

von Manuel Menzel

Am 16.10.2025 wurde im Haus Mechthild zünftig gefeiert! Beim diesjährigen Oktoberfest herrschte ausgelassene Stimmung – mit viel Spaß, Musik und Bewegung. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über leckeres Fingerfood, frisch gezapftes Bier und Federweißer sowie unterhaltsame



Spiele wie Nägel schlagen oder Maßkrug heben. Für gute Laune sorgte der Rosenexpress, der mit schwungvollen Klängen zum Tanzen einlud. Ein fröhlicher Nachmittag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Wintermarkt

von Annett Asam und Manuela Menzel

Am 29. November erstrahlte das Haus Mechthild im warmen Glanz seines Wintermarktes. Der Chor der Evangelischen Domgrundschule eröffnete feierlich den Tag, gefolgt von einem Trompeter zu Mittag und einem sanften Saxophonspieler am Nachmittag.

Zwischen duftenden Speisen, heißen Getränken, liebevollen Ständen und einer gemütlichen Feuer- schale entstand eine festliche Atmosphäre, in der sich Bewohner, Angehörige und Gäste rundum wohlfühlten.



Plätzchen backen

von Corinna Stolte



Beim gemeinsamen Plätzchen backen erfüllte der Duft, das ganze Haus. Unsere Bewohner formten mit warmen Händen und leuchtenden Augen kleine Kunstwerke, während Erinnerungen an frühere Adventszeiten wach wurden. Mit viel Lachen, liebevollen Gesprächen, warmen Kakao mit Sahne und einem Hauch Weihnachtszauber entstand ein Vormittag, der Herz und Seele gleichermaßen wärmt.

Weihnachtsfeier

von Annett Asam

Am 4. Dezember fand im Haus Mechthild eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für die Bewohner statt. Ein kleiner Kinderchor eröffnete den festlichen Nachmittag, an dem gemeinsam gesungen, Gedichte vorgetragen und ein kleines Weihnachtsrätsel gelöst wurde. Zur Stärkung gab es Apfelstrudel mit Vanilleeis und als besonderer Höhepunkt wurde unser „Mechthild – Trunk“ gereicht. Den Abschluss bildete ein herzhaftes Abendessen mit Grünkohl, Rotkohl, Klößen und Kartoffeln – ein rundum besinnlicher Einstieg in die Adventszeit.



Olvenstedt

Herbstfest

von Ingeborg Haberland

Wie in jedem Jahr haben die Bewohner und Mitarbeiter in unserem schönen Seniorenheim auch in diesem Jahr ein Herbstfest gefeiert. Pünktlich um 15.00 Uhr ging es los. Vorher hatten viele fleißige Hände den großen Saal herbstlich gestaltet. Auf weiß eingedeckten Tischen standen kleine Blumenvasen mit den letzten Herbstblumen aus dem Garten und einem Zweig mit leuchtend roten Hagebutten. Orangefarbene Servietten rundeten das herbstliche Bild ab. Schon der Tischschmuck zauberte die bunte Farbenpracht des Herbstes in den Saal. Durch die großen Fenster leuchteten zusätzlich die roten und gelben Blätter der Bäume, die vor und hinter unserem Haus stehen.

Alle mobilen Bewohner wurden von den fleißigen Mitarbeitern in den Saal begleitet. Bald hatte jeder einen Platz gefunden. Und nun konnte das Kaffeetrinken beginnen. Es gab leckeren Apfel- und Pflaumenkuchen mit Sahne. Aber nicht nur für das leibliche Wohl war gesorgt worden, sondern auch für das seelische. Alleinunterhalter Harry war eingeladen, bei den Bewohnern für gute Stimmung zu sorgen. Und das gelang ihm sehr gut, indem er be-



kannte und beliebte Musik spielte. Und zwischendurch erfreute er uns mit seinem Gesang. Viele kannten die alten Lieder und Schlager und sangen fröhlich mit. Um die gute Stimmung noch ein bisschen mehr zu heben, konnte jeder Bewohner fruchtige Bowle oder ein Gläschen Sekt genießen. Wer lieber ein Glas Bier wollte, bekam auch das serviert. In solch guter Stimmung verging der Nachmittag viel zu schnell.

Aber der Genuss war noch nicht zu Ende. Jeder Bewohner konnte sich auf ein leckeres Abendessen freuen. Und dies war wirklich eine Freude, denn für jeden war eine kleine Schlachteplatte vorbereitet. Neben leckerer Bratwurst gab es noch Rot- und Leberwurst, sowie für jeden eine Scheibe Stichefleisch. Alles war sehr appetitlich und schmackhaft.

So fand dieser schöne Tag auch noch einen genussvollen Abschluss und wird den Bewohnern noch lange in Erinnerung bleiben.

Pizza, Pasta und viel Liebe ...

von Nicole Wagner



Die Mitarbeiter auf dem Wohnbereich 6 organisieren in regelmäßigen Abständen ein besonderes Abendessen. „Die Bewohner wünschen sich eigentlich immer Pizza“, teilt WBL Theresa Mende mit. Und der Wunsch sei ihnen gewehrt. Zum letzten Mal in 2025 fand das gemeinsame Schnippeln und Belegen Anfang Dezember statt. Die Bewohner müssen natürlich mit ran. „Das stört mich nicht im Geringsten. Habe ich doch früher auch gemacht.“ erwidert Frau Betty Eilert. Die Mitarbeiter ‚bauen‘ das in ihren Arbeitsalltag mit ein und machen das gerne. „Wir versuchen uns dann natürlich auch mit hinzusetzen. Den Bewohnern ist das wichtig.“ so Mende.



Friseur

von Nicole Wagner

„Ein guter Friseur ist wie ein Geschichtenerzähler, der den Kapiteln Ihres Lebens zuhört.“

„Das ist nicht nur so ein Zitat, sondern eine Lebenseinstellung.“ bestätigt unsere Friseurin Frau Corinna Bösenberg. Jeden Donnerstag und jeden zweiten Dienstag ist sie in ihrem Salon in unserer Einrichtung und wird jedes Mal bereits erwartet. Zum Friseur gehen viele Bewohner sehr regelmäßig und teilweise jede Woche. „Das ist weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung.“ sind sich die Bewohner einig. ‚Cora‘, wie Frau Bösenberg hier ausschließlich von allen genannt wird ist immer mit Herzblut dabei und möchte für jeden den richtigen Haarschnitt und Wohlbefinden erreichen, egal ob mobil, im Rollstuhl sitzend oder bettlägerig. Für jeden nimmt sie sich Zeit.

„Ich habe hier schon viel erlebt und viel erfahren. Die Bewohner freuen sich darauf, sich bei mir Wo-



che für Woche ausschütten zu können. Egal was: Schöne Erlebnisse, frühere Ereignisse oder oder oder. Ich freue mich darauf, noch viele Jahre weiter hierher zu kommen.

„Cora ist ein Engel.“ sind sich die Bewohner einig.

Vorstellung der Wohnbereichsleiterinnen Laura Hirsch und Jennifer Albrecht

von Anne Wegener



Laura Hirsch ist 27 Jahre alt und seit 2015 Teil der WUP. Schon ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft hat sie hier absolviert – ein Ort, an dem sie geblieben ist, weil sie ihren Beruf mit Herz ausübt. Im Jahr 2024 schloss sie erfolgreich ihre Weiterbildung zur Wohnbereichsleiterin ab.

Was Laura besonders an ihrer Arbeit schätzt, ist das Miteinander: In ihrem Wohnbereich wird Hand in Hand gearbeitet. Auch wenn nicht immer alles reibungslos läuft, kann sie sich auf ihr Team verlassen. Die Wertschätzung der Bewohner bedeutet ihr viel, denn mit der Zeit entstehen vertrauensvolle Beziehungen.

Die größte Herausforderung sieht Laura darin, allen Wünschen gerecht zu werden – was im Pflegealltag nicht immer möglich ist. Dennoch motivieren sie vor allem eines: ihre Bewohner, die für sie im Mittelpunkt ihrer täglichen Arbeit stehen.



Jennifer Albrecht, von allen „Jenny“ genannt, ist 28 Jahre alt und seit August 2024 als Wohnbereichsleiterin im Wohnbereich 4 tätig. Der Wunsch nach Weiterentwicklung und Verantwortung hat sie dazu bewegt, diesen Schritt zu gehen.

In ihrem Wohnbereich arbeitet sie mit einem engagierten und hilfsbereiten Team zusammen, das den Pflegealltag gemeinsam meistert. Jenny motiviert besonders die Möglichkeit, das Leben der Bewohner positiv zu gestalten und gleichzeitig die Zusammenarbeit im Team weiterzuentwickeln.

Die größte Herausforderung besteht für sie darin, den unterschiedlichen Anforderungen von Bewohnern, Mitarbeitenden und dem Pflegealltag gerecht zu werden. Was sie an ihrem Beruf am meisten schätzt, ist die Chance, Menschen zu helfen und sie im Alltag zu unterstützen.

Peter Zincke

Eisstockschießen

von Antje Vergin

Zu unserer Mitarbeiter-Weihnachtsfeier trafen wir uns zum Einstieg in der Festung Mark zum Eisstockschießen. Bei dieser Wintersportart, die dem Curling ähnelt, spielten wir in Teams gegeneinander auf zwei Bahnen. Das machte wirklich viel Spaß und war mal etwas Anderes. Es ging auch darum, einfach mal privat zu quatschen und zu lachen, sich besser kennenzulernen und das Teamgefühl zu



stärken. Anschließend verbrachten wir einen sehr gemütlichen, lustigen Abend im Restaurant Korfu, aßen und tranken und wünschten uns allen eine schöne Weihnachtszeit.

Vorweihnachtszeit

von Antje Vergin

Mit unseren Bewohnern hatten wir eine schöne Vorweihnachtszeit und backten wie jedes Jahr Plätzchen, unternahmen einen Bummel durch den Bördepark, waren Eis essen und hatten eine schöne Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung von Herrn Ivers. Festlich geschmückt erstrahlte der Baum im Foyer.



Und auch die Weihnachtsfeiertage, die unsere soziale Betreuung und die Mitarbeiter für alle Bewoh-

ner besinnlich und gemütlich gestalteten, wurden von allen sehr genossen.

Reform

Besuch der FCM-Ausstellung

von Beate Lang

Am Nachmittag des 25.09.2025 ging es mit der Straßenbahn zur FCM-Ausstellung. Von Herrn Hennings wurde ein Vortrag über den FCM gehalten, Bilder und verschiedene Gegenstände konnten sich angeschaut werden. Es war für Alle ein rundum interessanter Nachmittag. Mit der Straßenbahn ging es wieder zurück, ins Haus Reform.



Eine Woche voller Abwechslung vom 13. bis 17.10. im Haus Reform

von Simone Schuldt



Gleich am Montag starteten 2 Busse nach Thale, im „Gepäck“ Heimbewohner und soziale Betreuung, um dort das DDR-Museum zu besuchen. Bevor es in die 6. Etage ging, hieß es erst einmal Schlange stehen, da der Fahrstuhl nicht für so einen „Ansturm“ ausgelegt war.

Im Museum angekommen, konnten wir alle eine Zeitreise von den Anfängen der DDR bis zum Mauerfall durchlaufen. Interessant waren immer die eingerichteten kleinen Küchen, Wohn- und Schlafzimmer. Auch an den Campingurlaub wurde gedacht. Es gab so viel zu Bestaunen, was den

Rahmen der Aufzählung sprengen würde. Viele Erinnerungen wurden geweckt und gern nahmen auch alle nochmal im Klassenzimmer Platz. An die Schulzeit erinnerte sich so mancher gerne zurück. Den langsam beginnenden Hunger konnten wir fast DDR-typisch im nicht weit entfernten Cafe stillen. Bockwurst mit Brötchen waren für uns vorbereitet und bei herrlichem Wetter konnten wir sogar draußen sitzen. Gut gelaunt und mit Sonnenschein kehrten wir nach Magdeburg zurück.

Am Dienstag wurde im Haus dann ordentlich gefeiert. Nach der Eröffnung durch Frau Stahl, gab es zum Kaffee leckeren Kaiserschmarren mit Vanillesoße, der Allen mundete.

Harry Unrat sorgte mit stimmungsvoller Musik auch dafür, dass das eine oder andere Tanzbein geschwungen oder auch kräftig geschunkelt wurde. Zum Abendbrot gab es deftigen Broiler vom Hähnchenwagen.



Am Mittwoch verwandelte sich das Foyer des Hauses, denn es war

„Markttag“. Neben Dekorativem sowie Bekleidung, wurde unser „Tante-Emma-Stand“ eingeweiht. Die Küche hatte dafür eine Auswahl an Naschwerk, Obst und Gemüse und auch Alkoholischem zusammengestellt, welches regen Zuspruch fand.

Donnerstag war Ausflugstag, Ziel war die Ostalgiekantine in Oschersleben. Alle freuten sich wieder



über das reichhaltige DDR-typische Essen. Dank der „blitz-blanken“ Teller kam dann auch die Sonne wieder raus.

Zum Wochenabschluss gab es am Freitag auf den einzelnen Etagen verschiedene Film- und Musikangebote die noch einmal vergangene Zeiten in Erinnerung brachten.

Festes, musikalisches Ritual in der Adventszeit ...

von Simone Schuldt

ist der Besuch des Rossini-Quartetts im Haus „Reform“, so erklangen auch am 04.12. im Bewohnerrestaurant weihnachtliche Lieder, die die Bewohner erfreuten, zum Mitsingen anregten und für eine musikalische Bereicherung in der Adventszeit sorgen.

Weihnachtsmarkt

von Simone Schuldt

Passend zum Nikolaustag fand im Haus Reform der diesjährige Weihnachtsmarkt statt. Neben einer reichen Auswahl an Dekorativem für die Weihnachtszeit im Foyer, konnte im Gartenbereich nach Herzenslust geschlemmt werden. Hier roch es neben Glühwein und Waffeln auch nach Schmorwurst und Grünkohl.

Im Bewohnerrestaurant hatte, neben dem Verkaufsstand der Schüler, auch die Bastelstrecke für die Kinder geöffnet. Diese konnten am Nachmittag auch auf dem Pony reiten und natürlich schaute für die kleinen Besucher der Nikolaus vorbei. Im Bewohnerrestaurant erklang ab 14:30 Uhr Live-Musik,



die Herr Brandt den Bewohnern darbot und auch wenn das Wetter nicht so richtig passte, auf Weihnachten einstimmte.

Salbke



Kürbiszeit, Erntezeit

von Katrin Brauer-Schmoldt

Bei uns im Haus Salbke ging es im Herbst rund um den Kürbis, um das Erntedankfest und natürlich passend zur Jahreszeit unser Oktoberfest.

Mit einigen Bewohnern fuhren wir auf den Kürbishof Felgentreff. Dort konnten die Bewohner über die Vielfalt von Kürbissen staunen. Es wurden Kürbiswaffeln und leckere Kürbismarmelade verkostet und auch der ein oder andere Kürbis wurde dann für alle Bewohner mitgenommen.



Unser Erntedankvormittag erfreute die Bewohner mit dem Richten der Erntekrone und dem selbst gestaltete Dankaltar. Viele unserer Bewohner berichtete aus ihren Erinnerungen, wie sie in der Kindheit den Erntedank und die Erntezeit erlebt

haben. Zum Schluss gab es für jeden Bewohner noch ein kleines Schächtelchen mit Bildern und kleinen Gebeten zum Erntedank.

Am Donnerstag war dann als Höhepunkt unser Oktoberfest. Es wurde viel gelacht und gestaunt. Herr Pflug zog die Bewohner mit seiner humorvollen Art und seinem Gesang auf seine Seite, so dass alle kräftig mitgesungen und geschunkelt haben. Unsere tolle Küche zauberte süße Brezeln, Leberkäse und Weißwurst. Höhepunkt war dann auch der Anstich eines Bierfasses. Den leckeren Gerstensaft ließen sich unsere Bewohner dann auch richtig schmecken.

Gospelchor

von Katrin Brauer-Schmoldt



Etwas ganz Besonderes erfreute unsere Bewohner vom Haus Salbke.

Der Gospelchor Go(o)d Voices erfreute Alle mit viel Stimme, Hingebung und vielen mitreißend schönen Gospel. Viele Gänsehaut-Momente, unvergessliche Erlebnisse und so viele Bewohner waren begeistert. Und: auf den Wohnbereichen freuten sich noch viele Bewohner über einen Abendgruß: May the Lord send Angels.

Danke auch an unsere ehemalige Kollegin, Frau Kerstin Althaus, die so aktiv im Chor ist.

Adventsmarkt

von Katrin Brauer-Schmoldt

Die Adventszeit – ein Fest der Sinne: Der Duft von Glühwein, Waffeln, Grünkohl und Maronen liegt in der Luft, die Welt erstrahlt im Lichterglanz und lässt ein heimeliges Gefühl entstehen. Genau dieses Gefühl wollte auch das Team des Haus Salbke seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie Angehörigen kurz vor dem 1. Advent vermitteln: mit einem eigenen kleinen Weihnachtsmarkt im Garten unseres Haus Salbke.

Gesagt, getan: Unser Hausmeister Mario baute alle Stände auf, lies ein kleines Winterwonderland ent-



stehen. Im Foyer wurden weihnachtlich, gefertigte Dinge präsentiert, die auch von Mitarbeitern und Angehörigen, sowie von unseren Bewohnern gefer-

tigt wurden. Ein gaaaaanz besonderer Dank gilt unserer Küche, die für Geschmack, Düfte und Zauberei besonderer Köstlichkeiten hinter und auch vor dem Herd present war.

Ein kleiner, bezaubernder Adventsmarkt, der auf viel positive Resonanz stieß und bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern richtig gut angekommen ist.

WUP gesamt

Seniorenwohnungen in unserem Budenbergstift

von Evelien Vermue

In unserer ehemaligen Einrichtung Haus Budenberg wurde die Sanierung des Hauses nun fast vollständig fertiggestellt.

Entstanden sind 24 hochwertige Seniorenwohnungen, wobei Eleganz und traditioneller Charme auf Sicherheit und modernen Wohnkomfort treffen.

In allen Wohnungen gibt es einen Balkon mit einem wunderschönen Ausblick, Echtholzparkett und eine barrierefreie Raumgestaltung mit Fußbodenheizung.

Worauf wir besonders stolz sind - der wunderschöne Gemeinschaftsraum, der mit seiner imposanten Holzdecke in seinem Originalzustand erhalten wur-



de. Hier können unsere Mieter gemeinsam Verweilen oder die Räumlichkeit für private Veranstaltungen mieten.

Wir freuen uns, dass wir durch die Sanierung des Hauses und die Entstehung neuen Wohnraums für Senioren ein echtes Stück Magdeburger Geschichte erhalten konnten.

WUP Wohnen Reform

von Evelien Vermue



Ende September haben wir im Stadtteil Reform, direkt neben unserer Einrichtung Haus Reform mit dem Bau unseres nächsten Projekts begonnen.

Hier sollen 81 barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen entstehen. Davon sind 15 Wohnungen dazu auch noch rollstuhlgerecht. Im Erdgeschoss eröffnet dazu noch eine zweite Tagespflege, um das WUP Angebot weiter abzurunden. Die Fertigstellung des Objekts ist für den Spätsommer 2027 geplant. Wir werden den Bauprozess über unsere sozialen Medien begleiten, wenn Sie also nichts verpassen möchten, folgen Sie uns gern auf Facebook, Instagram oder abonnieren Sie unseren AZU-BI Account auf TikTok.

■ 20 Jahre Engagement Herzlichen Glückwunsch, Maria Käsdorf

von Sebastian Worm |
Haus Mechthild

Seit nun 20 Jahren bereichert unsere Küchenleiterin Maria Käsdorf das Haus Mechthild. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, großem Verantwortungsbewusstsein und viel Herz, sorgt sie und ihr Team täglich dafür, dass unsere Bewohner bestens versorgt werden. Ihre Verbundenheit mit dem Haus, ihr verlässlicher Einsatz sowie ihre langjährige Erfahrung und ihr sicherer Blick für Qualität prägen ihre Arbeit und tragen dazu bei, dass es in der Küche immer rundläuft – und im besten Sinne köchelt.

Wir danken dir, Maria, für dein langjähriges Engagement, deine Treue und deine wertvolle Arbeit.

**Auf viele weitere
gemeinsame Jahre!**



■ Ich bin dann mal weg

von Katrin Bedau | Haus Heideweg

Zu meinem Renteneintritt möchte ich mich bei allen Menschen, die ich durch meine Tätigkeit als Ergotherapeutin in unseren Seniorenpflegeheimen kennenlernen durfte, bedanken. Alle haben mein Leben bereichert und interessant gemacht. Danke für 24 spannende Jahre.

Katrin Bedau

■ Renteneintritt Frau Vorster

von Kerstin Merkel und
Matthias Ruhbaum |
Haus Lerchenwuhne

Seit dem Jahr 2001 ist Frau Irina Vorster ein fester Bestandteil der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen GmbH im Haus Lerchenwuhne. Ihr Weg dorthin begann jedoch schon viel früher: 1993 wagte sie den mutigen Schritt, ihre Heimat Russland zu verlassen, um in Deutschland einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

In Russland arbeitete Frau Vorster bei der Eisenbahn. Nach ihrer Ankunft in Deutschland war sie zunächst drei Jahre bei der AQB in Magdeburg, als Näherin, tätig. Es folgte eine Zeit der Arbeitslosigkeit, doch schließlich führte ihr Weg sie über das Arbeitsamt in das Haus Lerchenwuhne. Dort fand sie nicht nur eine neue berufliche Perspektive, sondern auch einen festen Platz in der Küche, wo sie mit großem Engagement und Zuverlässigkeit arbeitete.

Heute blickt Frau Vorster auf 24 Jahre bei der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen GmbH zurück. Nun ist der Moment gekommen, Abschied vom Arbeitsleben zu nehmen: Der wohlverdiente Ruhestand beginnt. Mit Dankbarkeit und Anerkennung würdigen wir ihren langen Weg, ihren Einsatz und ihre Treue – und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und viele schöne Momente.



■ Damals war's ...

Rückblick | Haus Salbke

von Andrea Pleines

Als ich 2009 meine Tätigkeit als Betreuungsassistentin (BA) im Haus Budenberg begann, war mir noch nicht bewusst, wie viel Freude mir die Arbeit mit den Bewohnern bereiten würde. Dank einer wunderbaren Kollegin und eines offenen Teams fühlte ich mich von Anfang an gut aufgenommen. Vieles von dem, was ich heute weiß, verdanke ich meiner damaligen Ergotherapeutin, die mich stets unterstützte.

Das Haus Budenberg zeichnete sich durch seine familiäre Atmosphäre und seine überschaubare Größe aus. Mit nur 48 Bewohnern war es ein kleines Haus, in dem die Betreuungskräfte eine wichtige Rolle spielten. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, die Lebensqualität der Bewohner durch soziale Kontakte und vielfältige Aktivitäten zu fördern und Einsamkeit sowie Isolation entgegenzuwirken. Das Haus bot zahlreiche abwechslungsreiche Angebote. Besonders gern erinnere ich mich an die Besuche des Kindergartens St. Norbert. Ob bei der Kegel-Runde, beim gemeinsamen Spiel im Garten, beim Ostereierfärben, Herbstbasteln oder Plätzchenbacken – diese Treffen waren für die Bewohner stets ein besonderer Höhepunkt. Auch der Hundebesuchsdienst des ASB wurde mit großer Freude empfangen. Die Kegel-Runde erfreute sich generell großer Beliebtheit. Darüber hinaus gab es auf den Wohnbereichen ein breites Aktivitätsangebot, darunter Gedächtnistraining, musikalische Angebote, Sitztanz, Sport, Basteln und Backen. Auch bettlägerige Bewohner wurden aktiv in die Betreuung einbezogen, etwa durch Singen, Musizieren, Vorlesen, das Betrachten von Fotoalben zur Erinnerungsförderung oder durch basale Stimulation zur Förderung der Körperwahrnehmung. Spaziergänge führten häufig zum nahe-

gelegenen Elbufer, und Liebhaber klassischer Musik besuchten die „Musik am Nachmittag“ im Amo Kulturhaus. Die Zeit im Haus Budenberg war für Bewohner und Mitarbeiter sehr schön. Am 12. September hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurden die Bewohner mit Unterstützung der Malteser und aller Mitarbeiter in ihr neues Zuhause nach Salbke begleitet. Dort wurden sie von der Einrichtungsleitung, der Pflegedienstleitung und dem Pflegepersonal empfangen. Nach einer stärkenden Kartoffelsuppe konnten die Bewohner ihre Zimmer beziehen, die gemeinsam mit Mitarbeitern und Angehörigen eingeräumt wurden. Persönliche Gegenstände halfen dabei, sich schnell heimisch zu fühlen.

Im Vorfeld des Umzugs hatten wir Mitarbeiter die Möglichkeit, das Haus Salbke kennenzulernen. Besonders beeindruckt waren wir von der modernen Ausstattung sowie der farblichen Gestaltung und Namensgebung der Wohnbereiche, die die Orientierung erleichtern. Auch die eigene Küche mit Blick aus dem Speisesaal gefiel uns sehr. Wir waren überzeugt, dass sich unsere Bewohner dort wohlfühlen würden. Nach und nach zog neues Leben ins Haus ein, und unser Team wurde durch eine weitere Ergotherapeutin und zwei Betreuungsassistentinnen verstärkt. Für uns Budenberger BA's war die Arbeit in dem größeren Haus zunächst eine Umstellung. Wir nahmen die Herausforderung jedoch gern an, gewöhnten uns schnell ein und freuten uns darauf, das Leben der Bewohner weiterhin aktiv zu bereichern.

Auch heute finden auf den Wohnbereichen zahlreiche Aktivitäten statt, darunter Gedächtnistraining, Sitztänze, Sport- und Musikangebote sowie die beliebten Kegelrunden mit der Holzkegelbahn. Im Bewohnerrestaurant treffen sich die Senioren zudem zur großen Sportgruppe und zur PAF-Sportgruppe „Muskelaufbautraining mit Gewichten“.

■ Mitmachen und gewinnen!

Sie möchten mitmachen? Dann das richtige Lösungswort aus unserem Quiz auf einen vorgedruckten Zettel schreiben, den Sie bei der jeweiligen Einrichtungsleitung erhalten. In den Lostopf wandern nur vorgedruckte Loszettel ohne zusätzliche Verzierungen und Aufkleber.

Und wieder gibt es drei Preise:

- 1. Preis:** Friseur-Besuch
im Wert bis zu 30 Euro
- 2. Preis:** Fußpflege-Besuch
im Wert bis zu 15 Euro
- 3. Preis:** Ein wunderschöner
Blumenstrauß

Wichtig zu wissen:

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Teilnehmen können nur Bewohner der sieben Heime der WUP.

■ Das verrückte WUP.aktuell-Quiz

Können Sie das Quiz lösen? Die sechs Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Geben Sie dieses bis zum 1. Februar 2026 bei Ihrer Einrichtungsleitung ab. Mit ein bisschen Glück können Sie einen der Preise gewinnen.

1. Welche Aktivität bringt Bewegung und gleichzeitig viel Freude in der Gruppe?

- L) Kreuzworträtsel allein lösen
- H) Sitztanz oder gemeinsame Gymnastik
- G) Fernsehen am Nachmittag

2. Was kann besonders gut dabei helfen, Erinnerungen zu wecken?

- T) Stilles Sitzen im Zimmer
- C) Der Blick aus dem Fenster
- E) Alte Fotos betrachten oder gemeinsam singen

3. Welche Begegnungen sorgen oft für strahlende Gesichter bei Jung und Alt?

- R) Besuche von Kindern oder Tieren
- I) Haushaltsaufgaben
- B) Arzttermine

4. Welche Aktivität fördert Kreativität und Feinmotorik?

- R) Spaziergänge im Park
- B) Basteln, Malen oder Dekoration gestalten
- O) Mittagsschlaf

5. Was stärkt nicht nur den Körper, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl?

- Z) Alleine Sport treiben
- S) Gemeinsame Sport- oder Kegelrunden
- A) Zeitung lesen

6. Warum sind Feste und Feiern im Jahresverlauf so wichtig?

- V) Sie verkürzen nur die Zeit
- E) Sie ersetzen den Alltag
- T) Sie bringen Abwechslung, Freude und schöne gemeinsame Erinnerungen

Wie lautet Ihr Lösungswort?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

■ Rätselauflösung aus Heft 51

Quiz: Lösungswort: K E S S E L

Rätselzeit

Z	I	Y	H	M	P	L	K	D	A
P	E	L	I	E	D	E	R	N	L
N	D	R	A	H	R	N	H	G	Z
H	U	E	X	C	A	B	U	A	Y
K	I	Q	E	D	H	H	S	R	C
M	S	N	W	U	V	E	R	T	N
U	V	E	Y	Q	K	U	N	E	N
S	T	D	M	R	C	F	E	N	Q
I	P	A	T	Q	K	M	R	T	K
K	C	O	N	G	E	R	Y	T	B
L	V	V	R	Z	G	X	W	K	U
U	F	E	S	T	E	I	A	B	J
L	G	K	L	E	L	J	B	I	K
M	A	L	E	N	I	Z	A	O	L

■ Wörtersuchrätsel

In dem oben stehenden Buchstabengitter befinden sich **10 Begriffe**. Die zu suchenden Wörter haben alle etwas mit dem Thema des aktuellen Magazins zu tun und sind in der Schreibrichtung **von links nach rechts, von oben nach unten sowie diagonal** im Suchfeld versteckt.

Wir haben die Gewinner der Ausgabe 51 dieses Mal im Haus Peter Zincke gezogen.

Die Gewinner sind:

- 1. Platz: Ruth Kobrow | Haus Peter Zincke – WB3
- 2. Platz: Ilse Grondys | Haus Olvenstedt – WB5
- 3. Platz: Wolfgang Eisenhardt | Haus Lerchenwuhne – WB5

Wir danken für die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern von ganzem Herzen.